



Wohnheime im  
Christophorus-Werk

# Konzeption

## Wohnheim Schapen (LZE) - Tagesstruktur -

### Inhalt

1. Grundsätzliches
2. Pädagogische Zielsetzung und Inhalt
3. Angebote mit zeitlicher Struktur
4. Organisation
5. Reflexion und Auswertung
6. Anhang

### Verfasser:

Ruth Grünberg  
Leiterin Wohnheim Schapen

*„Geprägt durch den christlichen Glauben begleiten wir Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg in ein möglichst selbstbestimmtes Leben und unterstützen ihre Anliegen innerhalb unserer Gesellschaft. Die Menschen mit Behinderungen, die in unseren Diensten und Einrichtungen betreut und gefördert werden, beauftragen uns, in ihrer Würde als Person zu unserer Arbeit mit ihnen. Sie sind unsere Partner im gemeinschaftlichen Handeln“. (1. Leitbildsatz des Leitbildes des Christophorus-Werkes Lingen e. V.)*



Christophorus-Werk  
Lingen e.V.

Dr.-Lindgen-Straße 5-7  
49809 Lingen  
[www.christophorus-werk.de](http://www.christophorus-werk.de)

Sparkasse Emsland  
Konto: 83 170  
BLZ: 266 500 01

Volksbank Lingen eG  
Konto: 1 100 741 900  
BLZ: 266 600 60

Commerzbank Lingen  
Konto: 471 772 400  
BLZ: 266 400 49

Postgiro Hannover  
Konto: 369 100-308  
BLZ: 250 100 30





## **1. Grundlagen und inhaltliche Zielsetzung**

Für jeden Menschen mit und ohne Behinderung und unabhängig vom Schweregrad der Behinderung ist es wichtig einer Beschäftigung nachzugehen.

Jeder Mensch sollte die Möglichkeit einer sinnerfüllten Beschäftigung haben, die auch etwas von dem Gefühl „gebraucht zu werden“ vermittelt. In diesem Sinn sind angemessene tagesstrukturierte Maßnahmen und Aktivitäten anzubieten.

Tagesstrukturierend deshalb, um dem Bewohner das Gefühl von Sicherheit, durch einen möglichst weitgehenden strukturierten Tagesablauf zu geben. So können die Bewohner in Anlehnung an den Normalisierungsgedanken beide Lebensbereiche (Freizeit, Arbeit) in ihrer Abgrenzung deutlich zu erfahren und zu erleben.

## **2. Pädagogische Zielsetzung und Inhalt**

Zum allgemeinen Leistungsangebot des Wohnens gehören regelmäßige, den Tag gestaltende Angebote. Hierbei handelt es sich z. B. um Maßnahmen und Betreuungsangebote zur Förderung der lebenspraktischen Kompetenzen im persönlichen Bereich, sowie der sozialen Kontakte und Kompetenzen im Sinne einer möglichst weitgehenden Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft.

Grundsätzlich wird angestrebt, alle Bewohner zu befähigen, ihren Fähig- und Fertigkeiten entsprechenden Beschäftigungsangeboten nachzugehen.

Weiterhin sind neben den kognitiven Fähig- und Fertigkeiten besonders die sozialen Kontakte zu Mitbewohnern sind zu unterstützen, um Isolation zu vermeiden und die Lebensqualität deutlich zu erhöhen.

Je nach den Bedürfnissen der Bewohner können verstärkt offene, mehr auf Unterhaltung, Entspannung und Kreativität ausgerichtete Angebote sinnvoll sein. Andere Bewohner benötigen demgegenüber mehr Verbindlichkeit und stärker leistungsorientierte Beschäftigungen. Dazu gehören z. B. landwirtschaftliche und gärtnerische Tätigkeiten, sowie hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Weiterhin alle Maßnahmen und Betreuungsangebote zur Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Freizeitaktivitäten.

Es werden gezielt Sinneswahrnehmungen, kognitive und motorische Fähigkeiten der Betreuten aufrechterhalten und aktiviert. In Zusammenwirken mit der Wohngruppenarbeit soll eine sinnvolle und zufriedenstellende Lebensgestaltung ermöglichen und dem Menschen mit Behinderung helfen, sich emotional und sozial zu stabilisieren.



## **Konzeption Wohnheim Schapen (Langzeiteinrichtung)**

Selbständigkeit und Selbstbestimmung sind zu fördern und zu erhalten. Wichtig ist, nach Vorlieben und Wünschen der Betreuten zu fragen bzw. auszuprobieren und diese aktiv in den Alltag einzubauen.

Der Bereich der tagesstrukturierenden Maßnahmen bietet den Bewohnern, die aufgrund der Art oder Schwere ihrer Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen im Verhaltensbereich aufweisen die Möglichkeit ihren Lebensalltag mit Hilfe von pädagogisch qualifizierten Mitarbeitern aus dem Gruppendienst zu gestalten. Es werden den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Bewohner entsprechende Angebote gemacht.

### **3. Angebote mit zeitlicher Struktur**

Aufgrund dieser Überlegungen werden im vollstationärem Wohnheim Schapen folgende Maßnahmen angeboten.

#### **Landwirtschaft/ Hauswirtschaft/ Garten**

- Versorgung der Tiere (Hühner, Kaninchen, Pferde)  
8:30 – 9:15 Uhr und 15:15 – 16:00 Uhr täglich
- Arbeitsgruppe: Eier sammeln, säubern, stempeln, verpacken und in den Verkaufsstand bringen. Ausmisten u. Einstreuen des Pferdestalls, Gemüse abwiegen  
10:00 – 11:30 Uhr und 16:00 – 16:45 Uhr (Eier sammeln) täglich
- Jahreszeitlich bedingtes Ernten verschiedener Gemüsesorten (z. B. Grünkohl, Brokkoli, Tomaten, Kartoffeln etc.)  
10:00 – 11:30 Uhr und 15:30 – 17:00 Uhr nach Bedarf
- Herbst AG: Laub harken, Beete reinigen  
10:00 – 11:00 Uhr und 15:30 – ca. 16:30 Uhr
- Gemüse abwiegen und Verkaufsstand auffüllen  
11:00 – 11:30 Uhr und 15:30 – ca. 16:00 Uhr
- Verkaufsstand reinigen  
täglich 17:30 – 18:00 Uhr
- Säubern der Sattelkammer  
montags, mittwochs, freitags 15:30 – 16:00 Uhr
- Lebensmittelverteilung in die Wohngruppen  
dienstags, freitags 10:30 – 11:45 Uhr
- Materialverteilung in die Wohngruppen  
dienstags 9:30 – 10:30 Uhr
- Bettwäscheverteilung in die Wohngruppen  
donnerstags 10:00 – ca. 11:30 Uhr
- Wohngruppen mit Getränken versorgen  
täglich ca. 16:00 – 16:30 Uhr
- Eigener Broteinkauf im Ort  
nach Bedarf
- Kartoffelschäl -AG.





## *Konzeption Wohnheim Schapen (Langzeiteinrichtung)*

- nach Speiseplan 14:00 – 15:30
- Back / Koch AG  
dienstags 16:00 – 17:30 Uhr
- Gemüse säubern und kochen  
donnerstags 10:00 – 11:30 Uhr
- Müllentsorgung  
täglich nach dem Frühstück
- Zimmer aufräumen  
mindestens 1x wöchentlich

### *Freizeit und Kreativbereich (offene Angebote)*

- Videoabende  
samstags 19:00 – 20:00 Uhr
- Ausflüge  
nach Bedarf
- Teilnahme an Gottesdiensten  
sonntags 10:30 – 11:30 Uhr
- Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen ( Konzerte, Kino etc.)
- Fahrrad fahren, Spaziergänge
- Kutsche fahren  
dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr und donnerstags 10:00 – 12:00 Uhr
- Snoezelen -AG und basale Stimulation  
donnerstags ab 10:30 Uhr oder ab 16:00 Uhr
- Reit- AG  
freitags 10:00 – 12:00 Uhr
- Musik AG  
14-tägig montags 16:00 – 17:00 Uhr
- Werk- AG  
donnerstags 16:00 – 17:00 Uhr
- Sport AG  
mittwochs 16:00 – 17:00 Uhr
- Schwimm AG  
donnerstags 13:30 – 16:00 Uhr

Im Anhang befindet sich beispielhaft ein Wochenplan einer Wohngruppe.

## **4. Organisation**

So wird gewährleistet, dass TSM – unabhängig von diensttuenden Mitarbeitern – durchgeführt werden können. TSMs sind immer vorrangig anderer Maßnahmen durchzuführen.

### **4.1 Entscheidungen**



## **Konzeption Wohnheim Schapen (Langzeiteinrichtung)**

**Die Durchführung der Maßnahmen liegen in der Verantwortung der Gruppen. Dabei werden klar benannte Aufgabenbereiche der einzelnen Wohngruppen zugeordnet.**

Die Maßnahmen werden gruppenübergreifend angeboten. D. h. je nach Fähigkeiten, Fertigkeiten, Bedürfnissen und Belastbarkeit nehmen die Bewohner an den für sie geeigneten Maßnahmen teil.

Die Entscheidung darüber, welcher Bewohner wo und wann in welcher Maßnahme teilnimmt, wird in Team- bzw. Dienstbesprechung der jeweiligen Wohngruppe festgelegt.

Hier werden auch inhaltliche Anpassungen und notwendige Veränderungen besprochen und beschlossen.

### **4.2 Besprechungen**

#### **4.2.1 Besprechung TSM - Maßnahmen**

In wöchentlichen Besprechungen werden unter anderem die sich verändernden saisonalen Beschäftigungsmöglichkeiten im landwirtschaftlich und gärtnerischen Bereich thematisiert.

An den wöchentlichen Reflexions- und Planungsbesprechungen nehmen die Wohngruppenleiterinnen, der Landwirt und, bei Bedarf, die Wohnbereichsleiterin teil.

Der Planungszeitraum der einzelnen Angebote kann je nach Bedarf und Notwendigkeit variieren. Er liegt in der Regel bei ca. 3 bis 6 Monaten.

In dieser Besprechung wird ebenfalls die Gruppengröße für die jeweiligen tagesstrukturierenden Maßnahmen festgelegt.

#### **4.2.2 Gesamtteambesprechungen**

Einmal im Monat treffen sich alle Mitarbeiter einer Wohngruppe. Es werden Fallbesprechungen durchgeführt, sowie der IHP für jeden Bewohner erarbeitet, besprochen und fortgeschrieben mit der entsprechenden Dokumentation (Maßnahmeverlauf). Weiterhin wird besprochen welcher Bewohner an welcher Maßnahme teilnimmt. Reflexion der TSM-Maßnahmen.

#### **4.2.3 Dienstbesprechungen**

Einmal im Monat findet alternierend mit den Gesamtteambesprechungen eine Dienstbesprechung mit allen an diesem Tag diensthabenden Mitarbeitern einer Wohngruppe statt. Inhalte dieser Dienstbesprechung siehe Punkt 4.2.2.

#### **4.2.4 Gruppenleiterbesprechung**

Einmal wöchentlich findet donnerstags in der Zeit von 9:45 Uhr bis ca. 12:00 Uhr mit den Gruppenleiterinnen der Wohngruppen und der Wohnbereichsleiterin eine Dienstbesprechung statt. Inhalte sind unter anderem die Reflexion der tagesstrukturierenden Maßnahmen.

### **4.3 Personaleinsatz**

Die tagesstrukturierenden Maßnahmen werden von pädagogischen Mitarbeitern im Gruppendienst und einem Ergotherapeuten, der Einzelbeschäftigungsmaßnahmen durchführt, begleitet. Einzelbe-



## *Konzeption Wohnheim Schapen (Langzeiteinrichtung)*

schäftigungen sind dabei für die Bewohner, die an den anderen tagesstrukturierenden Maßnahmen nicht teilnehmen, vorgesehen.

### **5. Reflexion und Auswertung**

Inhalte der Angebote, Maßnahmen, angewandte Methoden, Abläufe, Struktur, Organisation, materielle Ausstattung und der Grad der Zielerreichung bedürfen der regelmäßigen Reflexion.

Als Instrumente kommen das Besprechungswesen und der IHP zur Anwendung. Eine inhaltliche und zeitliche Systematik wird somit sichergestellt.

Maßnahmen und Ziele werden in der Regel für 3 – 6 Monate festgeschrieben.

### **6. Anhang**

Wochenplan